

Ford Eco-Driving – die clevere Art zu fahren

„Holen Sie mehr Kilometer aus Ihrem Tank“ – über 1000 Autofahrer sind dieser Einladung der Ford-Werke und der teilnehmenden Ford Händler zwischen Mai und Juli gefolgt. Bei einem kostenlosen Eco-Driving-Training lernten die Teilnehmer, wie sie durch einen ökonomischen Fahrstil durchschnittlich 25 Prozent Kraftstoff sparen können.

Seinen Führerschein hat Herbert Höll seit über 30 Jahren und mit seinem Dienstwagen ist der Bauleiter täglich unterwegs. Trotzdem – als er am 27. Mai 2008 gemeinsam mit Spritspar-Trainer Michael Westermann auf dem Parkplatz der Kroymans Autohaus Leverkusen GmbH in einen Ford C-MAX steigt, ist er etwas nervös. „Ich halte mich für einen guten Autofahrer und es ist schon ein merkwürdiges Gefühl, dass ich jetzt etwas an meinem Fahrstil verändern soll“, so der 52-jährige. Die Teilnahme am Spritspartraining verdankt der eigens aus Frankfurt angereiste Herbert Höll seinem Arbeitgeber – einem bundesweit arbeitenden Sanierungsunternehmen, das gleich 14 Mitarbeiter beim Autohaus Kroymans zu dieser Aktion angemeldet hatte.

Michael Westermann, Fahrlehrer und zertifizierter Eco-Driving-Trainer kennt die anfängliche Skepsis seiner Teilnehmer: „Viele Autofahrer befürchten, dass spritsparendes Fahren bedeutet, im Schneckentempo über die Straßen zu schleichen. Das ist falsch. Man kann mithilfe ein paar einfacher Maßnahmen den Verbrauch deutlich reduzieren und kommt keine Minute später ans Ziel.“

Genau dieses wird er Herbert Höll in der nächsten Stunde demonstrieren. „Fahren Sie zunächst einfach so, wie Sie es gewohnt sind“ fordert Westermann seinen „Fahrschüler“ zu Beginn des Trainings auf und lotst ihn durch den Leverkusener Stadtverkehr und über die

Stadtautobahn. Das Ergebnis am Ende der 15 km langen Strecke: 10,5 Liter auf 100 Kilometer meldet der Bordcomputer.

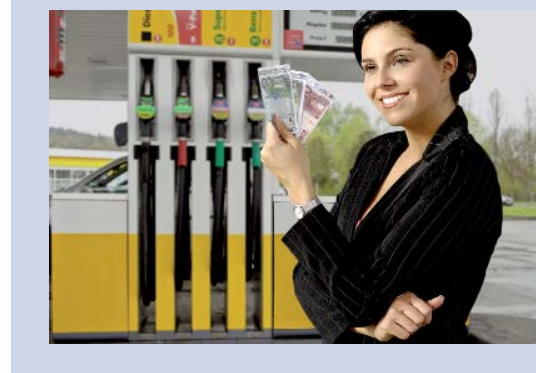
„Das geht besser“ kommentiert der Fahrlehrer und läutet die zweite Trainingsrunde ein, bei der Herbert Höll dieselbe Strecke – diesmal aber in spritsparender Fahrweise – absolvieren wird. „Ford spendiert uns 5 Gänge im C-MAX und die sollten wir ausnutzen. Ab jetzt schalten wir gleich nach dem Anfahren alle 10 km/h einen Gang hoch. Das Fahren in hohen Gängen ist eine der besten Methoden, um Spritverbrauch zu reduzieren und bringt im Stadtverkehr bis zu 41 Prozent Ersparnis.“ Ein kurzes Zögern auf der Fahrerseite: „Bei 50 km/h in den fünften Gang ...?“ Herbert Höll probiert es aus und der Ford C-MAX zieht ohne Probleme mit.

„Den Fuß vom Gas und das Fahrzeug rollen lassen“ heißt die nächste Ansage, als die Ampel am Ende der Straße auf Rot springt. Logisch eigentlich, dann für das Erreichen eines Haltepunkts ist keine Eile geboten. Schwung ausnutzen – lautet deshalb die zweite Regel des Trainings. Gefolgt von Regel Nummer drei: Vorausschauend fahren. „Halten sie genügend Abstand zum Vordermann, damit sie ihr Tempo selbst bestimmen können. So ersparen sie sich unnötiges Bremsen und erneutes Beschleunigen.“ Die schlechte Angewohnheit mancher Autofahrer, sich in bewusst gelassene Lücken hinein zu drän-

geln, rät der Verkehrsprofi mit Gelassenheit hinzunehmen. „Diese Drängler würden sich auch in die Lücke quetschen, die Sie bei Ihrer bisherigen Fahrweise gelassen hätten“, so Westermann.

Die nächste rote Ampel nutzt der Trainer, um Herbert Höll noch einen weiteren Tipp mit auf den Weg zu geben: Im Stillstand einfach mal den Motor abschalten. „Moderne Motoren benötigen beim Anlassen keinen zusätzlichen Kraftstoff. Deshalb spart man theoretisch sogar, wenn man für eine Sekunde den Motor ausschaltet. Nennenswert ist die Kraftstoffersparnis, sobald die Wartezeit länger als 20 Sekunden dauert“, erklärt Westermann.

Und wie viel bringen diese Maßnahmen nun wirklich? Herbert Höll ist gespannt auf das Ergebnis der zweiten Runde. 8,1 Liter auf 100 Kilometer – das entspricht im Vergleich zur Vorrunde einer Kraftstoffersparnis von 23 Prozent. Für Herbert Höll eine echte Überraschung: „Ungewohnt ist dieser ökonomische Fahrstil im ersten Moment schon. Aber genau genommen sind es nur wenige Dinge, die man beachten muss. Und das Ergebnis beweist – es funktioniert“. Mit dem Vorsatz, das neue Wissen gleich auf der Rückfahrt nach Frankfurt anzuwenden, verabschiedet sich Herbert Höll. Und auf Eco-Driving-Trainer Michael Westermann bereits der nächste Kandidat.



Andreas Vierzefski, Geschäftsführer der Kroymans Autohaus Leverkusen GmbH freut sich über die ausgebuchte Eco-Driving-Testfahrtaktion seines Autohauses.



23 Prozent weniger Sprit für die gleiche Strecke bei gleicher Fahrzeit – so lautet das Ergebnis für Bauleiter Herbert Höll (vorne) am Ende des Eco-Driving-Trainings unter Anleitung von Fahrlehrer und Spritspar-Profi Michael Westermann.

Clever Fahren: Sprit sparen, Klima schützen

Die wichtigsten Eco-Driving-Tipps

1.) Bei niedrigen Drehzahlen schalten und fahren

Ab einer Drehzahl von 2.000 - 2.500 U/min in den nächst höheren Gang schalten und zügig beschleunigen. Wer Kraftstoff sparen will, ist nicht zum "Dahinkriechen" verdammt.

Faustregel:

ab etwa 30 km/h - 3. Gang

ab etwa 40 km/h - 4. Gang

ab etwa 50 km/h - 5. Gang

ab etwa 60 km/h - 6. Gang

2.) Schwung und Bewegungsenergie nutzen

Frühzeitig den Fuß vom Gaspedal nehmen und das Fahrzeug rollen lassen, wenn die Weiterfahrt in ansehbarer Entfernung nicht möglich ist, z.B. bei einer roten Ampel. Beim Weiterfahren darauf achten, dass der passende, d.h. höchstmögliche Gang eingelegt wird.

3.) Handlungsspielraum erweitern

Durch das Einhalten eines größeren Abstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug kann der Fahrer sein Tempo besser bestimmen und gleichmäßig fahren. Unnötiges Abbremsen und Beschleunigen wird vermieden, die Gefahr von Auffahrunfällen reduziert. Ein größerer Abstand verbessert darüber hinaus Verkehrsübersicht, so dass z.B. vor einem Hindernis frühzeitig die Fahrbahn gewechselt werden kann.

4.) Energieverbraucher gezielt einsetzen

Klimaanlagen, Scheibenheizung etc. kosten zusätzlich Kraftstoff.

5.) Motor abschalten, wo es sinnvoll ist

Bei Stopps ab 20 Sekunden spart das Abstellen des Motors Sprit und verbessert die CO₂-Bilanz.

6.) Ballast und ungenutzte Dachaufbauten entfernen

Zusätzliches Gewicht und Windwiderstand erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

7.) Optimalen Reifendruck einstellen

Zu niedriger Reifendruck kostet zusätzlich Sprit - um bis zu fünf Prozent.

Weitere Informationen:

www.ford-eco-driving.de